

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 7.

Freitag, den 7. Januar.

1848.

### Bekanntmachung.

Die Studierenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für den Oftertermin 1848 zum Examen pro candidatura et licentia concionandi anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich den sub 4. bemerkten Unterlagen bis zum

26. Februar 1848

in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben, oder soviel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königl. Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden.

Leipzig, am 3. Januar 1848.

Königl. Prüfungs-Commission für Theologen.  
von Broitzem.

### Bekanntmachung.

Die Anmeldung zur Candidaten-Prüfung für höhere Schulämter betreffend.

Die Königl. Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamtes zu Leipzig fordert diejenigen, welche gesonnen sind, sich zu den vor Oftern 1848 abzuhaltenden Candidaten-Prüfungen für höhere Schulämter anzumelden, hierdurch auf, ihre Gesuche um Zulassung zu denselben bis zum

26. Februar 1848

in der Kanzlei der Königl. Kreisdirection allhier (Postgebäude) einzureichen, oder soviel die auswärts sich Aufhaltenden anlangt, unter der Adresse: „An die Königl. Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamtes“ portofrei dahin einzusenden.

In diesen Gesuchen ist bestimmt anzugeben, in welchen Lehrfächern sich die Expectanten der speciellen Prüfung (§. 7. des Regulativs) unterwerfen wollen, zugleich aber zum Nachweis der §. 4. unter a. und b. vorgeschriebenen Erfordernisse und sonst die im §. 5. sub a. bis d. genannten Zeugnisse und Eingaben beizufügen, worauf die Prüfungs-Commission, wenn bei allen diesen Eingaben kein Bedenken stattfindet, die Ansuchenden zur Prüfung vorladen wird.

Leipzig, den 3. Januar 1848.

Königl. Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamtes.  
von Broitzem.

### A u f f o r d e r u n g.

Um das zum Behuf des für das Jahr 1848 aufzustellenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters der Stadt Leipzig nach Vorschrift der zu dem Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetze vom 24. December 1845 erlassenen hohen Ausführungs-Verordnung vom nämlichen Tage §. 33 von uns anzufertigende Einwohner-Verzeichniß in gehöriger Vollständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldieners, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämmtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und andere Behörden hierdurch veranlaßt, diese Verzeichnisse,

in welchen

1) die neue Brandkataster-Nummer der Wohnungen,

2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,

3) das Einkommen, wenn es fix ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres Statt gefunden hat,

4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben, genau aufzuführen, auch

5) die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand

bemerklich zu machen,

auf das abgelaufene Jahr 1847 in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier

bis zum 15. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden, und es haben daher die betreffenden Behörden die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, am 3. Januar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.